



Müll sammeln mit Merle

Umweltbildung fängt schon im Kindesalter an

Umweltschutz kann viel Spaß machen und zu einem Abenteuer für Kinder werden – mit nachhaltiger Wirkung: Die Live To Love Germany Stiftung mit Sitz in der Hansestadt Hamburg lädt traditionell im September zur „Meuterei am Elbstrand“ ein, um sich für die Vermeidung von Plastik einzusetzen. Diese Aktion wird zu einem Event mit hohem Bildungswert, bei dem Kinder auf spielerische Weise zum Lernen und Handeln motiviert werden.

Von GESA STEINMANN

Auf den ersten Blick sieht der Elbstrand im Hamburger Stadtteil Övelgönne seit einigen Jahren relativ sauber aus. Doch die Erfahrung zeigt: Das ist nur oberflächlich. Beim näheren Untersuchen verstecken sich kleinste Plastikteilchen, Zigarettenkippen oder scharfkantige Scherben im Sand, die Mensch, Tier und Umwelt schaden können.

Anlass genug für die Live-To-Love-Piraten, am zweiten Septemberwochenende wieder die Segel zu hissen und vor Övelgönne erneut an Land zu gehen, um den Sand Meter für Meter mit Sieben zu durchkämmen. Jedes Kind, das anheuerte, bekam ein Stirnband und erhielt bei der Registrierung das nötige Werkzeug zum Sammeln.

Infotainment und Event-Charakter

Vor dem Start tauchte die Auster „Merle“ auf – eine Handpuppe, die den Kindern in einem interaktiven Dialog erklärte, welche Folgen Mikroplastik für die Umwelt, für die Tiere und die Menschen hat. Während der Sammelaktion wurde unterwegs ein Quiz mit Lernkarten zum Mitmachen angeboten, in welchem die Kinder mehr über Plastikalternativen lernten. Auch Rezepte für Knetgummi und Putzmittel zum Selbermachen lagen bereit. Parallel zur Müllsammelaktion

an Land stiegen einige Kinder in Festmacherboote und fuhren in den Hafen hinein. Hier entnahmen sie inmitten der hohen Containerschiffe mehrere Wasserproben für einen Test. Der Museumshafen hatte die Boote großzügiger Weise zur Verfügung gestellt.

Selbst testen, selbst erfahren

Zurück an Land wurde mit Teststreifen der Sauerstoffgehalt und PH-Wert ermittelt: Erwartungsgemäß war nach den letzten Wochen der Sauerstoffwert des Elbwassers sehr niedrig und der PH-Wert zeigte „sauer“ an – also kein gutes Milieu für Fische. Nach einer aktuellen Studie absorbiert auch Plankton Mikroplastik. In der Folge kommt es zusätzlich zu den erhöhten Wassertemperaturen der letzten Zeit auch zu einer verstärkten Algenblüte, welche dann wiederum den Sauerstoff aus Flüssen und Seen verbraucht.

Gebündelt für alle, die Gutes tun.

ESV-Digital StiftungsWissen

Wo auch immer Sie sich engagieren: ESV-Digital StiftungsWissen steht Ihnen mit dem richtigen Rat zur Seite – mit Antworten zu allen Stiftungsfragen. Praxisnah, aktuell, auf einen Klick.

- ▶ **Seien Sie am Puls des Geschehens** im Stiftungswesen und Nonprofit-Sektor.
- ▶ **Stellen Sie die richtigen Weichen** in Stiftungs- und Stiftungssteuerrecht, Organisation und Vermögensmanagement.

Mit dem StiftungsManager von Fleisch / Martin / Theuffel-Werhahn / Uffmann, der Zeitschrift „Stiftung&Sponsoring“ u.v.m.



1 Nutzer 19,95 €
Einzellizenz, netto/Monat

3 Nutzer 32,92 €
ESV-Bürolizenz, netto/Monat

Gleich 4 Wochen gratis testen:
www.ESV-Digital.de/StiftungsWissen

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Auf Wissen vertrauen

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
 Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin
 Tel. (030) 25 00 85-225
 Fax (030) 25 00 85-275
 ESV@ESVmedien.de · www.ESV.info

Gianna Wabner, Präsidentin der Stiftung, die 2014 gegründet wurde, setzt bei dem Projekt auf interaktives Lernen: „Wir versuchen, den Kindern auf eine spielerische Weise den Umweltschutz nahezubringen. Die direkten und unmittelbaren Erfahrungen führen von der Theorie zu einem Verständnis über die Sinne: Hören, Sehen, Riechen, Tasten; somit zu mehr emotionaler Intelligenz. Darüber hinaus entwickelt sich über die Aktivitäten in Gruppen mehr soziale Kompetenz und das Resultat, dass Umwelt- und Tierschutzaktionen sehr viel Freude und auch stolz machen.“

Indische Einflüsse der Grundidee

Live To Love Germany gehört zum internationalen humanitären Netzwerk Live To Love: Liebe ist Handeln. Gegründet wurde die Initiative 2007 vom Gyalwang Drukpa in Indien. Der Name ist Programm. Der Impuls zum Handeln entwickelt sich aus Mitgefühl für das Leid von Lebewesen, das aus Unbewusstheit oder Ignoranz verursacht wird. Um die Zusammenhänge zu verstehen, ist das Studium der Interdependenzen das Fundament bei der Entwicklung der Projekte. „Es gibt fünf Säulen: Bildung, Umwelt- und Tierschutz, Gleichberechtigung, medizinische Nothilfe und den Schutz kulturellen Erbes. Sie sind miteinander verbunden – stehen in Interdependenz – und stellen gemeinsam das Gleichgewicht wieder her“, erklärt Gianna Wabner. Seit 2007 kümmert sich Live To Love in Hamburg im Rahmen der Care-Initiativen als Förderverein um Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, legt Blumenwiesen für Insekten an und unterstützt Gnadenhöfe. Ein weiterer Schwerpunkt sind Baumpflanzaktionen. Alle Teammitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und sind hochmotiviert. Gianna Wabner setzte von Beginn an auf Mikrofundraising. Freunde, Nachbarn, Bekannte, Kollegen helfen entsprechend ihren Talenten.

Bei der „Meuterei“ sammelten die Kinder an einem einzigen Tag 15 Kilogramm Mikroplastik und füllten ein großes Glas mit weggeworfenen Zigarettenkippen. Alle waren am Ende des Tages stolz, etwas für die Umwelt und die Tiere getan zu haben. Und sie hoben noch einen Schatz aus dem Sand – mit selbsthergestellten Schlüsselanhängern, Knetgummi und Seifenblasen für jeden. □



Gesa Steinmann ist seit 2007 bei Live to Love Germany tätig. Sie hält den Kontakt zur Presse und kümmert sich um den Webauftritt. Der Förderverein Live to Love Germany ist seit 15 Jahren aktiv, 2014 wurde die gleichnamige Stiftung gegründet. Motivation aller Aktivitäten des Teams ist es, kreative und einfache Wege der Umsetzung aufzuzeigen, die leicht übernommen werden können. Live To Love ist explizit säkular aufgestellt und offen für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen.

▶ www.live-to-love-germany.org